

Geographie: Grundwissen Klasse 5

Absolute Höhe	Höhe über dem Meeresspiegel (über Normalnull = ü. NN)
Äquator / 0°	Der längste Breitenkreis der Erdkugel. Er teilt die Erde in eine Nord- und eine Südhalbkugel.
Atmosphäre / Lufthülle	Die Lufthülle der Erde besteht aus verschiedenen Gasen und ist in verschiedenen Schichten aufgebaut. Sie schützt unsere Erde vor Strahlen aus dem Weltall.
Breitenkreis / Breitengrad	Teil des Gradnetzes der Erde. Vom Äquator aus zählt man zum Nordpol bzw. zum Südpol jeweils 90 Breitengrade.
City	Zentrales Geschäftszentrum einer größeren Stadt mit relativ dichter und hoher Bebauung
Erdrevolution	Die Bewegung der Erde um die Sonne auf einer ellipsenförmigen Bahn. Für einen Umlauf benötigt die Erde ein Jahr.
Erdrotation	Die Bewegung der Erde um die eigene Achse. Innerhalb von 24 Stunden dreht sich die Erde einmal um die eigene Achse. Dadurch entstehen Tag und Nacht
Erosion / Abtragung	Abtragung von verwittertem Gestein und Boden durch Wasser, Eis und Wind
Fruchtwechsel	Auf einem Feld werden nacheinander verschiedene Feldfrüchte / Pflanzen angebaut, damit der Boden nicht einseitig beansprucht wird und die Bodenfruchtbarkeit erhalten bleibt.
Gesteine	Man unterscheidet nach ihrer Entstehung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstarrungsgesteine / magmatische Gesteine Schmelzen und Erstarren (Basalt, Granit) ▪ Schichtgesteine / Sedimentgesteine Zerkleinerung und Ablagerung (Kalk-, Sandstein) ▪ Umwandlungsgesteine / metamorphe Gesteine Hitze und Druck (Gneis, Marmor)
Gezeiten	Das Steigen des Meerwassers (= Flut) und das Fallen des Meerwassers (= Ebbe) dauern jeweils gut 6 Stunden. Diese regelmäßigen Wasserstandsschwankungen bilden die Gezeiten (= Tiden). Sie werden bewirkt durch die Anziehungskraft des Mondes und die Fliehkraft der Erde.

Glaziale Serie	<p>Abfolge von Landschaftsformen, die Gletscher nach dem Abschmelzen hinterlassen.</p> <p><u>In Süddeutschland:</u> Grundmoräne mit Zungenbeckensee (z. B. Starnberger See), Endmoräne und Schotterfelder</p> <p><u>In Norddeutschland:</u> Grundmoräne, Endmoräne, Sander, Urstromtal</p>
Gletscher	<p>Eisstrom, der sich langsam vom Hochgebirge ins Tal bewegt. Gletscher bilden sich oberhalb der Schneegrenze. Dort fällt mehr Schnee als im Sommer abtaut. Gletscher hobeln Kerbtäler zu Trogtälern aus.</p>
Gradnetz	<p>Das Netz aus Längenhalf- und Breitenkreisen, das den Globus oder die Karte überzieht. Es dient der Orientierung und der genauen Lagebestimmung von Orten auf der Erdkugel.</p>
Höhenlinie	<p>Höhenlinien verbinden Punkte gleicher Höhe über dem Meeresspiegel.</p>
Maßstab	<p>Gibt an, in welchem Verhältnis die Inhalte der Karte gegenüber der Wirklichkeit verkleinert wurden</p> <p>1:200.000 bedeutet: 1cm auf der Karte entspricht 200.000 cm in der Wirklichkeit 1cm auf der Karte entspricht 2000 m in der Wirklichkeit (100cm = 1m) 1cm auf der Karte entspricht 2 km in der Wirklichkeit (1000m = 1 km)</p>
Meridian / Längenhalfkreis / Längengrad	<p>Teil des Gradnetzes. Die Linien verbinden Nord- und Südpol. Es gibt insgesamt 360 Meridiane. Der Nullmeridian verläuft durch Greenwich bei London.</p>
Moränen	<p>Von Gletschern mitgeführter und abgelagerter Gesteinsschutt. Man unterscheidet nach ihrer Lage Grund-, End- und Seitenmoränen.</p>
Nebenerwerbslandwirt	<p>Dieser Landwirt geht einem Hauptberuf nach, der nicht zur Landwirtschaft gehört. Die Landwirtschaft bietet keine Lebensgrundlage, sondern einen Nebenverdienst.</p>

Planet	Ein Planet ist ein großer Himmelskörper, der um eine Sonne kreist. Im Gegensatz zu Sonnen leuchten die Planeten nicht selbst, sondern sie reflektieren nur das Licht ihrer Sonne und werden so sichtbar. In unserem Sonnensystem gibt es acht Planeten: Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun.
Schalenaufbau der Erde	Die Erde ist kein einheitlicher Körper, sondern aus Schalen aufgebaut. Heute nimmt man drei Schalen an: Erdkruste, Erdmantel, Erdkern.
Sedimentation / Ablagerung	Ablagerung von transportiertem Material in Mulden, am Rande von Gebirgen, in Tälern, Seen, Flüssen oder in Meeresbecken
Standortfaktoren	Darunter versteht man die Bedingungen, welche die Ansiedlung eines Unternehmens begünstigen oder verhindern. Man unterscheidet harte und weiche Standortfaktoren. <u>Harte Standortfaktoren:</u> Lage, Rohstoffe, Energie, Verkehrsnetz, Arbeitskräfte, finanzielle Unterstützung (des Staates) <u>Weiche Standortfaktoren:</u> Umweltbedingungen, Nähe von Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Freizeitmöglichkeiten
Vollerwerbslandwirt	Der Landwirt betreibt die Landwirtschaft als Hauptberuf, d. h. die Landwirtschaft stellt die Lebensgrundlage der Familie dar.
Wetter	Das ist der Zustand der unteren Atmosphäre an einem bestimmten Ort zu einer bestimmten Zeit, d.h. das kurzzeitige Zusammenwirken der verschiedenen Wetterelemente, z. B. Temperatur, Niederschlag, Bewölkung, Luftdruck und Wind.

Arbeitstechniken:

- Umgang mit dem Kompass
- Orientierung auf der Erde – der Globus als Modell der Erde
- Orientierung mit Hilfe des Gradnetzes
- Messen und Berechnen von Entfernungen in Karten mit verschiedenem Maßstab
- Methoden der Höhendarstellung (Profilskizze)
- Lesen einfacher Pläne und Karten
- Erstellen und Auswerten einfacher Diagramme und Kartenskizzen (inklusive Überschrift und Legende, Ergebnisse und Interpretation, Aussage im ganzen Satz)
- Umgang mit einfachen Klimadaten (Tabelle, Schaubild)